

Aufgabe 3: Ordnen Sie auch hier zunächst die Phrasenlexeme zu synonymen Paaren!

- | | |
|---|--|
| (1) jmdn. vor die Tür setzen
(<i>wmg.</i>) () | (1) jmdn. übers Ohr hauen
(<i>wmg.</i>) (Betrug, Über-
vorteilung) |
| (2) leer ausgehen () | (2) eine ruhige Kugel schieben
(<i>wmg.</i>) (Faulheit) |
| (3) jmdn. über den Löffel
balbieren/barbieren
(<i>wmg.</i>) () | (3) jmdm. zeigen, wo der Zim-
mermann das Loch gelassen
hat (<i>wmg.</i>) (Hinauswurf) |
| (4) sich einen Lenz machen
(<i>wmg.</i>) () | (4) jmdm. etw. unter die Nase
reiben (<i>wmg.</i>) (Vorhaltung) |
| (5) mit etw./jmdm. kurzen
Prozess machen (<i>wmg.</i>) () | (5) jmdn. auf Trab bringen
(<i>wmg.</i>) (Antreiben) |
| (6) jmdm. etw. aufs Butter-
brot schmieren (<i>wmg.</i>) () | (6) jmdm. einen Korb geben
(Ablehnung, Abweisung) |
| (7) jmdm. Feuer unterm Hin-
tern machen (<i>salopp</i>) () | (7) jmd. pfeift auf dem letzten
Loch (<i>salopp</i>) (Mangel;
Erschöpfung) |
| (8) jmdm. die kalte Schulter
zeigen (<i>wmg.</i>) () | (8) Bescheid wissen (Informiert-
heit) |
| (9) jmdm. geht die Puste aus
(<i>wmg.</i>) () | (9) in die Röhre rücken (<i>salopp</i>)
(Benachteiligung, Nicht-
berücksichtigung) |
| (10) über etw. im Bilde sein () | (10) nicht viel Federlesens (mit
jmdm./etw.) machen
(Durchgreifen) |

Aufgabe 4: Ersetzen Sie in den folgenden Fragen die kennzeichne-
ten Wendungen durch Synonyme (aus der rechten Spalte
von Aufgabe 3), und fordern Sie dann jemanden auf, die
Fragen zu beantworten!

- (1) Warum wurde der Gast vor die Tür gesetzt?
→ Warum wurde dem Gast gezeigt, wo der Zimmermann das
Loch gelassen hat?
→ Weil er sich nicht wie ein Gast benommen und den Gastgeber
beleidigt hat.
- (2) Warum sind einige Mitarbeiter bei der Prämienverteilung leer
ausgegangen?
- (3) Was kann man dagegen tun, wenn jemand dauernd versucht,
einen über den Löffel zu balbieren/barbieren?

- (4) Könnte man behaupten, daß sich die Studenten in der Regel einen
Lenz machen? Warum/Warum nicht?
- (5) Kommt es vor, daß die Betriebsleitung mit einem Mitarbeiter
kurzen Prozess macht und ihm entläßt? Welche Gründe können
dafür vorliegen?
- (6) Was halten Sie davon, wenn man jemandem seine Fehler dauernd
aufs Butterbrot schmirt? Begründen Sie Ihre Meinung!
- (7) Warum muß man manchen Leuten Feuer unterm Hintern machen?
- (8) Welche Gründe kann es haben, daß ein Mädchen seinem Freund
die kalte Schulter zeigt und dessen Einladung zu einer gemeinsa-
men Reise nicht annimmt?
- (9) Woran kann es liegen, daß jemandem die Puste ausgeht und daß
er ein finanziell sehr aufwendiges Vorhaben (z. B. einen Hausbau)
nicht zu Ende führen kann?
- (10) Sind Sie über die Studienanforderungen im Fach Germanistik
im Bilde, und können Sie einige nennen?

Aufgabe 5: Auch hier geht es um die Zuordnung von Phrasologismen
zu bestimmten begrifflichen Bereichen. Es wird Ihnen
wohl kaum Mühe machen, die beiden gekennzeichneten
Wendungen des folgenden Kurztexstes einer gemeinsamen
Grund- oder Kernbedeutung zuzuordnen.

Das Herz in der Hose?

Neulich wurde ich in der Straßenbahn Zeuge eines Gesprächs zweier
junger Männer. Der eine erzählte, daß er zur Fahrprüfung unterwegs
und ziemlich aufgeregt sei. „Du hast wohl Manschetten, daß es daneben-
gehen könnte?“ fragte der andere. Damit gebrauchte er eine an die
250 Jahre alte, aber immer noch lebendige Redensart.

Einest waren bekanntlich tätliche Auseinandersetzungen von Studen-
ten auf offener Straße gang und gäbe. Ein ironisches Wort oder auch
ein unfreundlicher Blick genügte, und schon flogen die Degen aus der
Scheide. Wer freilich nach der Sitte der Zeit lange Manschetten trug,
welche die Hand bedeckten, war nicht imstande, schnell die Waffe
zu ziehen. Ihn anzugreifen wäre nicht ehrenhaft gewesen. Allerdings
geriet derjenige, der „Manschetten hatte“, leicht in den Ruf, ein
Angsthase zu sein. Man meinte, daß er diese nur trug, um sich nicht
auf der Stelle schlagen zu müssen.

Das weiß heute freilich kaum jemand, der den Ausdruck gebraucht,
aber der „Führerscheinaspirant“ verstand dennoch sehr gut, was
sein Freund meinte. Dieser hätte die Frage ebensogut noch drausti-
scher formulieren können, z. B. „Da geht dir wohl der Arsch mit Grund-
eis?“.